

## Freiburger Kinder und Jugendliche am Unspunnenfest in Interlaken

Rund 1400 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz nahmen am 26. August am 10. Schweizerischen Trachten- und Alphirtenfest Unspunnen in Interlaken teil, sei es zum Tanzen oder Jodeln, zum Musizieren oder Fahnen-schwingen, als Jungschwinger oder Stein-stösser, als Sportschützen oder Nachwuchs-Hornusser. Über 700 haben dabei an den gemeinsamen Tänzen mitgemacht. Seitens der Freiburgischen Vereinigung für Tracht und Brauch nahmen über 50 Kinder und Jugendliche der Kindertanzgruppen Kerzers, Düringen, Tafers und Plaffeien teil. Nach dem Fassen der Zwischenverpflegung hiess es schon bald, für die grosse Polonaise einzustehen, ein eindrückliches Erlebnis. Im grossen Konzert- und im Ball-Saal des Kursaal in Interlaken, die beide übervoll waren, ging es wie in einem Bienenhaus zu und her. Eifrig wurde während vier Stunden gemeinsam



Die Kindertanzgruppen von Düringen und von Plaffeien.

getanzt, zwischendurch gab es das Mittagessen, und die vielen Zuschauer und Begleitpersonen staunten ob der überschwänglichen Freude der Kinder und Jugendlichen. Draussen konnten die Kinder verschiedene Spiele absolvieren, dies bei schönstem Sommerwetter. Nach der

offiziellen Eröffnung des Unspunnenfestes 2017 führen die Kindertanzgruppen Düringen, Tafers und Plaffeien zusammen mit jenen von Neueneegg mit zwei Reiseautos nach Hause, mit vielen schönen Eindrücken dieses bestens organisierten Grossanlasses.

## Dem Dach sei Dank: Lurtigen grilliert bei jedem Wetter

Im Sommer 2016 erstellte der Dorfverein Lurtigen unter der Leitung von Otto Bucher mit vielen freiwilligen Helfern in einem Waldstück oberhalb des Oberfeldes in Lurtigen einen Grillplatz. Otto Bucher hatte bei Unternehmen und Privaten nach Sponsoren gesucht. Im August 2016 konnte der Dorfverein den ersten Grillplausch auf dem neu erstellten Grillplatz durchführen.

Weitere Grillevents wurden ab und zu in letzter Minute durch Regen verhindert. Die Idee, den Grillplatz mit einem Dach vor Regen zu schützen, war bereits bei der Baueingabe beantragt worden. Doch konnte der Bau dieser Überdachung erst durch die grosse finanzielle Unterstützung der Sponsoren realisiert werden. Im Mai dieses Jahres wurde unter der Leitung von Stefan Hurni mit dem Bau eines robusten Daches begonnen. Am 27. August wurde die Fertigstellung des



Der Vorstand des Dorfvereins mit Sponsoren unter dem Dach.

Grillplatz-Daches mit einem grossen Grillfest gefeiert. Alle Sponsoren, freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Dorfbevölkerung waren eingeladen. 38 Personen feierten den wetterunabhängigen Grillplatz mit Bratwurst, Steak, Salat und diversen Getränken.

Während des Grillfestes fielen ein paar Tropfen Regen; dank dem Dach merkte praktisch niemand etwas davon.

Der Grillplatz ist öffentlich und wird bereits rege benutzt. Eine Reservation kann auf einem Formular beim Grillplatz eingetragen werden.

## Jahresreise des Älplerklubs Schwarzsee mit Fahrt ins Blaue

Am 19. August war der Älplerklub Schwarzsee mit der Firma Horner Reisen AG in Tafers auf seiner traditionellen Jahresreise unterwegs. Der Klub begrüsst zu diesem Ausflug 54 Personen. Früh morgens ging es los in Richtung Ostschweiz. Das erste Zwischenziel war der Standort der Firma Heimgartner, die die neue Vereinsfahne des Älplerklubs produziert hatte. Danach ging es weiter in Richtung Schwägälpe und mit der Sântisbahn bis nach oben. Im Panorama-Restaurant genoss die Gruppe ein gutes Mittagessen, jedoch mit einer sehr nebligen Aussicht.



Der Ausflug war für alle Mitglieder des Älplerklubs ein Erlebnis.

### Kaffeehalt in Tentlingen

Von der Schwägälpe ging es weiter bis nach Appenzell, wo der Älplerklub die Traditionsfirma Appenzeller Alpenbitter besuchte. Und am Schluss bummelten die 54 Mitglieder gemütlich durch Appenzell.

Nach einer langen Rückfahrt machte die Gruppe in Tentlingen bei einem Mitglied einen Kaffeehalt. Das freute alle besonders.

Mit dem Reiseauto wurden die 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahresausflugs schliesslich bis nach Hau-

se gebracht, und aufgrund der langen Reise wurden sie zwischendurch direkt im Car mit verschiedenen Köstlichkeiten aus der Region bedient.

Der Älplerklub Schwarzsee kann damit auf eine wunderschöne und gut organisierte «Fahrt ins Blaue» zurückblicken.

## Kinder und Jugendliche des SAC Kaiseregg unterwegs im Lämmerengebiet

25 Kinder, JO-ler und Leiter sowie Jasco, der Kibe-Hund, des SAC Kaiseregg waren im Gebiet der Lämmerenhütte, am Fuss des Wildstrubels, unterwegs. Kibe steht für Kinderbergsteigen, JO für Jugendorganisation. Während drei Tagen konnten sich die zukünftigen Alpinisten in den tollen Klettergärten und auf dem nahen Gletscher austoben. Sogar eine kleine Hochtour aufs 3146 Meter hohe Steghorn, übers Leiterli, wurde unter die Füsse genommen. Der jüngste Kletterer war gerade mal sechsjährig, und der älteste hatte beinahe 60 Jährchen auf dem Buckel. Ja, Ja, «z'Bärg ga» verbindet halt – im wahrsten Sinne des Wortes – Generationen. Der Rückweg auf diesem Gipfel wurde natürlich, wie es sich für echte Kletterer gehört, über eine Abseilstelle von 50 Metern Höhe und einer von 30 Metern Höhe absolviert. Unter Anleitung des Leiterteams und den JO-lern wurde dem Nachwuchs



Die Truppe des SAC Kaiseregg im Lämmerengebiet.

der Sektion Kletter- und Abseiltechnik, Gehen am Seil, Pickelhandhabung und ersten Kontakt mit Gletschereis vermittelt. Für die JO gab es am Abend vor der Tour auf der Hütte eine Lektion in Sachen Tourenplanung mit Kartenlesen, Streckenberechnung und Einschätzung von Geländeschwierigkeiten.  
www.sac-kaiseregg.ch

Zu dieser Seite

### Eine Vereins-Tribüne

Mit der Seite «Tribüne» bieten die FN den Deutschfreiburger Vereinen eine Plattform für kurze Berichte von Vereinsanlässen. *njb*

## Turnverein Muntelier war auf einer Turnfahrt der kulturellen Art

Der TV Muntelier war letztes Wochenende auf Turnfahrt. Die Gruppe besuchte Interlaken und wanderte über den Rugen. Die Wanderung ermöglichte einen schönen Blick auf die Bergwelt, das Tal und das Festgelände des Unspunnenfestes. Dann spazierten die Muntelierer am alten Hinrichtungsplatz von Interlaken vorbei und staunten über die romantische über 100-jährige Trinkhalle. Die Strecke führte durch den lauschigen kühlen Wald zur Burgruine Unspunnen zur Mittagsrast.



Die Fahrt mit der Drahtseilbahn Heimwehfluh hat Spass gemacht.

Frisch gestärkt erhielten die Muntelierer im Besucherzentrum der Brauerei Rugenbräu eine Kulturlektion über die Geschichte und die Gegenwart der Oberländer Traditionsbrauerei. So erfuhren die Turner Interessantes über den Unterschied zwischen den Braustilen, den Finessen der Herstellung, den Einfluss der Rohstoff-

fe und den Etappen bis hin zur Lagerung. Sie durften auch den Whiskykeller besuchen, das Allerheiligste der Brauerei, die mit dem Edelbrand grossen Erfolg hat.

Dann wanderten die Muntelierer auf den Rugen und die

Heimwehfluh. Dort gab es eine letzte Pause mit wunderbarer Aussicht, bevor es mit der historischen Seilbahn runter nach Interlaken und zurück in den Seebezirk ging. Den Abschluss machte ein feines Znacht in Kerzers.

## Alperösli Fryburg/Granges-Paccot tritt am Internationalen Alphorn-Festival auf

Das Wochenende vom 22. und 23. Juli geht als unvergesslicher Höhepunkt in die Geschichte des Jodlerklubs Alperösli Fryburg/Granges-Paccot ein. Am Samstagvormittag ging es ins Wallis Richtung Nendaz. Ein schmuckes Bergdorf, umrahmt von einer wunderbaren Bergkulisse, erwartete den Jodlerklub. Er war an das internationale Alphorn-Festival eingeladen.

Nach einem unterhaltsamen Tagesprogramm startete gegen Abend ein besonders vielfältiger Umzug. Leider bedacht Petrus ihn gegen Schluss mit einem übermässig nassen Segen, so dass es ein jähes Ende gab. Umso schöner war der Sonntagmorgen. Mit der Gondelbahn ging es in die Höhe von Le Tracouet auf 2200 Metern über Meer auf ein wunderbares Bergplateau hinauf. Der Jodlerklub Alperösli erfreute das zahlreiche Publikum mit Jodelliedern, während Alphornbläser aus ver-



Der Freiburger Jodlerklub ist in Nendaz im Wallis aufgetreten.

schiedenen Nationen um die Wette bliesen. Das Mittagessen unter freiem Himmel, vor einem wunderbaren Panorama, wurde besonders genossen. Mit einem abwechslungsreichen Nachmittagsprogramm verging die Zeit sehr schnell und sicher krieg-

ten viele Besucher Gänsehaut, als zum Abschluss des Alphorn-Festivals aus über 300 Alphornern einige Melodien erklangen. Nach zwei unvergesslichen Tagen machten sich die Freiburger voll freudiger Emotionen wieder auf die Heimfahrt.